arabian business.com

11.07.2011

Former Nakheel CEO seeks $3.7m as part of legal battle

By Shane McGinley
Monday, 11. July 2011

The former CEO of Dubai's Nakheel, who launched a legal battle against the developer last month, is seeking $3.7m in unpaid dues from his former employer, court documents confirmed.

On June 22, Chris O'Donnell, who had been at the helm of the iconic property developer for five years, filed a lawsuit at the Dubai World Tribunal, and court documents now confirm the amount he is seeking in the case is $3.7m.

O'Donnell stepped down from his post in early June and, in a statement confirming his departure in June 8, Nakheel claimed he had left the company "after completing his contract terms".

However, O'Donnell is claiming he is due $3m in long-term incentive payments as part of his employment contract. He is also seeking a further $180,000 in interest payments, $290,850 for damages related to exchange rate losses between the dirham and the Australian dollar and $231,219 in additional dues.

While documents confirmed the former real estate boss had earned AED3.79m ($1.03m) a year, he is also seeking a business-class airline ticket from Dubai to Australia as part of his legal claim.

Ehemaliger Generaldirektor von Nakheel klagt auf Zahlung von 3,7 Mio. USD

Von Shane McGinley
Montag, 11. Juli 2011

Der frühere Generaldirektor der Dubaier Immobilienfirma Nakheel, der im vergangenen Monat gegen seinen ehemaligen Arbeitgeber eine Klage eingereicht hat, verlangt den Gerichtsunterlagen zufolge die Zahlung von Schulden in Höhe von 3,7 Mio. USD.

Chris O'Donnell, der die legendäre Immobilienfirma fünf Jahre lang leitete, reichte am 22. Juni eine Klage im Dubai World Tribunal ein; jetzt ist den Gerichtsunterlagen zu entnehmen, dass sich der Wert der Klage auf 3,7 Mio. USD beziffert.

O'Donnell war Anfang Juni von seinem Posten zurückgetreten; als Nakheel sein Ausscheiden in einer Erklärung am 8. Juni bekannt gab, behauptete es, er habe das Unternehmen „nach Ablauf seiner Vertragszeit" verlassen.

Demgegenüber behauptet O'Donnell, die Firma schulde ihm gemäß seinem Arbeitsvertrag 3 Mio. USD an langfristigen Bonuszahlungen. Ebenso fordert er die Zahlung von weiteren 180.000 USD an Zinszahlungen, 290.850 USD für den ihm aufgrund der Wechselkursverluste zwischen dem Dirham und dem australischen Dollar entstandenen Schaden sowie 231.219 USD für zusätzliche Außenstände.

Wie aus den Dokumenten hervorgeht, bezog der frühere Immobilienchef ein Jahresgehalt von 3,79 Mio. AED (1,03 Mio. USD), doch zu den eingeklagten Forderungen gehören auch die Kosten für ein Flugticket der Business Class von Dubai nach Australien.

A spokesperson for the developer said it could not comment on legal proceedings. O'Donnell's legal representative confirmed the case had been filed but declined to comment further on the exact details of the case.

Nakheel's former CEO joined the company in 2006, going on to steer it through the collapse of Dubai's property market and the suspension of billions of dollars of Nakheel real estate projects.

The Dubai World subsidiary, which has completed a restructuring of nearly $10.8bn in debt, was one of the biggest casualties of the property crash after overstretching itself with ambitious projects such as Palm Jumeirah and the offshore World island development.

O'Donnell's case is one of a rash of legal actions that have been filed against the state-owned developer in recent months.

The master developer last week signed agreements on its operational and financial separation from indebted conglomerate Dubai World and it confirmed that is now wholly owned and controlled by the Dubai government.

Ein Sprecher der Immobilienfirma erklärte, er könne zu dem Gerichtsverfahren keine Stellung nehmen. O'Donnells Anwalt bestätigte, dass die Klage eingereicht wurde, wollte aber zu den Einzelheiten des Falls ebenfalls keine Stellung nehmen.

Der ehemalige Generaldirektor von Nakheel kam 2006 zur Firma und leitete sie durch den Zusammenbruch des Dubaier Immobilienmarkts sowie durch die Sperre von Dollarbeträgen in Milliardenhöhe im Zusammenhang mit den Immobilienprojekten von Nakheel.

Die Filiale von Dubai World, die gerade eine Umstrukturierung ihrer Schulden in Höhe von fast 10,8 Milliarden USD abgeschlossen hat, gehörte zu den größten Opfern des Immobilienkollapses, nachdem sie sich mit ehrgeizigen Projekten wie Palm Jumeirah und der künstlichen Inselwelt „The World" übernommen hatte.

O'Donnells Klage ist eine von vielen, die in den letzten Monaten gegen die staatliche Immobilienfirma eingereicht wurden.

Letzte Woche unterzeichnete das Mutterimmobilienunternehmen Verträge zur betrieblichen und finanziellen Trennung vom verschuldeten Konglomerat Dubai World und gab bekannt, sich jetzt vollständig im Eigentum und unter der Kontrolle des Dubaier Staats zu befinden.